

## Heute

### Erste Trampeltier-Geburt seit 15 Jahren



Das wenige Tage alte Jungtier darf bei gutem Wetter schon an die frische Luft. Foto: Werner Scheurer

Köln. Am Mittwoch ist im Zoo ein männliches Trampeltier auf die Welt gekommen. Es ist das erste Jungtier dieser Art seit 2003, das in Köln geboren wurde. Mutter „Charlotte“ kam Ende 2016 aus dem Zoo Dortmund an den Rhein. Vater ist der alteingesessene Hengst „Jwan“. Das Tier kam um 9.45 Uhr zur Welt – als der Zoo also schon geöffnet hatte. Einige Besucher waren bei der Geburt daher live dabei. Nach zwei Stunden stand das Jungtier selbstständig. Vier Stunden nach der Geburt trank es erstmals laut schmatzend bei der Mutter. Es wird etwa ein ganzes Jahr durch die Mutter gesäugt. Ausgewachsen sind Trampeltiere dann nach rund fünf Jahren. Beim Aufwachsen können Besucher des Zoos dem Jungtier gerne zuschauen, denn ab sofort darf das kleine Hengstfohlen bei günstigem Wetter an die frische Luft.

### Rhein-Stars scheiden aus Playoffs aus

Köln. Der Wunsch war da, der Versuch und der Wille erkennbar. Doch die Rhein-Stars haben der ersten Playoffrunde in der Zweiten Basketball-Bundesliga Pro A keine Wende geben können. Mit 68:88 unterlagen die Kölner am Donnerstagabend auch im dritten Vergleich Karlsruhe und beendeten eine eigentlich gelungene Saison ein wenig unter Wert geschlagen. Nach Platz zwölf und 8 nun Rang vier nach der Hauptrunde im dritten Jahr. Allein die Playoffs blieben den Rhein-Stars verschlossen. Wie im Vorjahr gegen den späteren Aufsteiger Mitteldeutscher BC gab es drei Niederlagen und das schnelle Aus.

### DEL Winter Game: Karten ab sofort erhältlich

Köln. Der freie Vorverkauf für das DEL Winter Game 2019 ist am Donnerstag, gestartet. Spielbeginn am 12. Januar ist um 16.30 Uhr im Rhein-Energie-Stadion. Es soll laut Veranstalter ein Eishockey-Event der Superlative werden: Die Kölner Haie treffen vor bis zu 50 000 Zuschauern auf den rheinischen Rivalen, die Düsseldorfer EG. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird die Fans zudem im und um das Stadion in eine Römer-Welt entführen. Ein Legenden-Spiel und Musik-Acts runden das Event ab. Tickets gibt es online, unter Telefon 0 18 06/11 60 11 und an allen Vorverkaufsstellen. [www.haie.de](http://www.haie.de)

### KÖLN HEUTE

#### MUSIK

- **Gebäude 9:** Schlagseite, Folk, 21 Uhr, Deutz-Mühle+imer-Straße 127-129
- **Alte Feuerwache:** Simon Rummel Ensemble, Jazz, 20.30 Uhr, Kartäuserwall 20
- **Volksbühne:** Räuber, 19.30 Uhr, Aachener Straße 5

#### MÄRKTE

- **Design Post:** Zugvögel, Pop-up-Event von 16 Mode- und Schmucklabels, 10-19 Uhr, Deutz-Mühlheimer Straße 22a

#### KLASSIK

- **WDR-Funkhaus:** Dackl-Klassik-Konzert „Karneval der Tiere“, 15 Uhr, Wallrafplatz

### KÖLN MORGEN

#### MUSIK

- **arttheater:** Panda Lux, Indie-Pop, 20 Uhr, Ehrenfeldgürtel 127
- **Kulturbunker Mülheim:** Klaus der Geiger & Marius Peters, 18 Uhr, Berliner Straße 20
- **Senftöpfchen:** Stefan Knittler, (Pop) Kölsch, 19 Uhr, Große Neugasse 2-4
- **Theater am Tanzbrunnen:** Höhner & Galleon: En Naach für Andy, Benefizkonzert, 18 Uhr, Rheinparkweg 1
- **Volksbühne am Rudolfplatz:** Räuber, Kölsche Musik, 17 Uhr, Aachener Straße 5
- **Kulturcafé Lichtung:** Those Willows, Indie-Pop, 20 Uhr, Ubiering 13

[www.koeln.de/kino](http://www.koeln.de/kino)



Die Höhner geben morgen gemeinsam mit Galleon ein Benefizkonzert am Tanzbrunnen. Foto: Eppinger



„Che Malambo“ ist vom 31. Juli bis zum 5. August zu Gast in der Philharmonie.

Foto: Smithers



„Carmen la Cubana“ feiert in Köln Deutschlandpremiere.

Foto: Robert

## Premieren beim Sommerfestival

Gleich drei Shows kommen zum Sommerfestival vom 17. Juli bis zum 19. August erstmals in die Kölner Philharmonie.

Von Stephan Eppinger

Köln. Wenn sich am 17. Juli die Pforten der Philharmonie für das Sommerfestival öffnen, gibt es mit dem kubanischen Musical „Carmen la Cubana“ direkt eine Deutschlandpremiere. Mit „Che Malambo“ aus Argentinien und der Hommage an große Musiklegenden wie „The 27 Club“ kommen zwei weitere neue Shows an den Rhein. Ergänzt wird das facettenreiche Programm mit einem Klassiker – den Trommlern von Yamato.

Mit „Carmen la Cubana“ kommt vom 17. bis 29. Juli das erste Musical aus Kuba als Deutschlandpremiere nach Köln. Es ist die Neuinterpretation des legendären Carmen-Mythos und der vertrauten Melodien Georges Bizets. Der international anerkannte Opern- und Musical-Regisseur Chris-

topher Renshaw sowie Arrangeur und Tony-Award-Preisträger Alex Lacamoire verlegen die Handlung nach Kuba am Vorabend der Revolution. Opulente, farbenprächtige Tableaus und dichte Szenen führen von einer Zigarrenfabrik im ländlichen Südosten der Insel in das lebendige Treiben der Bars und Clubs Havannas. Eine 14-köpfige Latin-Big-Band gibt dieser „Carmen“ musikalisch ihre kubanische Note.

### Ein Steppenduell mit Tanz statt Waffen

„Che Malambo“ zeigt in einem Rhythmuspektakel die feurige Duelltradition der südamerikanischen Cowboys. Nach großen Erfolgen in Nordamerika feiert die Show vom 31. Juli bis 5. August in der Philharmonie ihre Köln-Premiere, nachdem sie national zuvor erstmals in Berlin zu

Gast war. Die Zuschauer erwartet eine markante Mischung aus Kraft, Rhythmus und Geschicklichkeit. Als beste Tänzer ihres Fachs präsentieren die zwölf Männer den Malambo – einen energetischen Tanz, der die Leidenschaft des Tango, die Energie des Flamenco und die Schnelligkeit des irischen Steptanzes in sich vereint. Der Malambo hat seinen Ursprung im 17. Jahrhundert in den Steppen der Pampa. Dementsprechend duellierten sich die Gauchos nicht mit Waffen, sondern mit ihrem tänzerischen Können. Angetrieben von Gesang, den Schlägen der Duelltrommeln und dem Applaus der Schaulustigen. Dem französischen Choreographen und ehemaligen Solisten des Béjart-Balletts, Gilles Brinas, ist mit Che Malambo das Kunststück gelungen, die Fertigkeiten der Gauchos in die Moder-

ne zu transportieren, ohne die Faszination dieser uralten Tradition zu schmälern.

Sie hatten außergewöhnliches Talent, waren geniale Musiker und haben Musikgeschichte geschrieben. Mit 27 Jahren starben sie alle unter tragischen Umständen und gingen so eine bizarre Verbindung ein – und wurden Mitglied im „Club 27“. Denn ihr Lebensmotto lautete „Live fast, love hard, die young“. „The 27 Club“ würdigt in einer Show ihre Musik und bringt mit Legenden wie Jimi Hendrix, Janis Joplin, dem Ex-Rolling-Stone Brian Jones, Jim Morrison, Kurt Cobain und der Soul-Lady Amy Winehouse den Mythos live auf die Bühne. In Hamburg, Zürich, Berlin und Wien wurde die einzigartige Hommage mit ihren authentischen Looks und dem stimmungsvollen Lichtkonzept des Rolling-Stones-Lichtdesigners Patrick Woodroffe bereits frenetisch gefeiert. Vom 7. bis 12. August ist „The 27 Club“ nun erstmalig in

NRW in der Philharmonie zu erleben.

„Yamato – The Drummers of Japan“ kommen im Sommer zurück nach Deutschland, um ihre grenzenlose Energie einmal mehr mit dem Publikum zu teilen. Das erfolgreichste Ensemble der japanischen Taiko-Szene kommt mit seiner aktuellen Show „Chousensha“ vom 14. bis 19. August nach Köln. Mit Kraft, Synchronität, harmonischen Bildern und einer wohlthuenden Prise Humor sind die Trommel-Virtuosen seit über 20 Jahren weltweit auf Tour und haben in über 50 Ländern die Herzen von mehr als sechs Millionen Zuschauern erobert. Neu sind die fantasievollen und farbenprächtigen Kostüme von Designer Kansai Yamamoto, der schon Bühnenausfits für David Bowie entworfen hat.

Service: Karten für die vier Shows gibt es unter Telefon 02 21/280 280 oder online: [www.koelnsommerfestival.de](http://www.koelnsommerfestival.de)

## Die wunderbar poetische Welt des tierfreien Zirkus

Roncalli begeistert auf dem Kölner Neumarkt sein Publikum mit einem grandiosen Programm.

Von Stephan Eppinger

Köln. 250 Jahre ist der Zirkus mittlerweile alt. Was in London als Pferdeshow begann, hat sich bis heute höchst vielfältig entwickelt. Ein Blick in die Zukunft gewährte am Donnerstagabend der Circus Roncalli bei seinem Heimspiel auf dem Kölner Neumarkt. Da gallopierten Pferde per Hologramm rund um die Manege und trafen auf ein lebensecht aussehendes Exemplar, in dem zwei Akrobaten steckten, die nur wenig Zeit für die Proben hatten, weil ihr „Pferd“ erst in letzter Minute einsatzbereit war. Auch in den Zirkuselefanten stecken mit Hamza Benini und Moustapha Niasse zwei Menschen, die normalerweise als Koch und Kellner im Zirkus-Café arbeiten.

„Das mit dem tierfreien Zirkus haben wir geschafft, jetzt wollen wir bis zum Jahresende auch noch plastikfrei werden“, spielt Bernhard Paul auf die noch vorhandenen Plastikbecher für Getränke an. Nach 42 Jahren ist es dem Wiener mit dem neuen Programm „Storyteller – Gestern, Heute, Morgen“ wieder einmal gelungen, den Zirkus neu zu erfinden und ihm eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Dabei nimmt er sein Publikum mit auf eine poetische Reise in eine fremde Welt.

Eine Welt, in der Akrobaten wie Haitao Kong ihr Können auf die Spitze treiben und ihren Stuhlturm fast bis zur Zirkuskuppel bauen, um darauf ihr Können zu demonstrieren.

Mit den ikarischen Spielen und am Trapez scheint das Gesetz der Schwerelosigkeit für die Cedenos Brothers nicht mehr zu gelten. Wild wirbeln die Südamerikaner durch die Lüfte. Akrobatik der Spitzenklasse bietet auch Bernhard Pauls Tochter Vivian gemeinsam mit ihrer Partnerin Natalia Rossi, die sich für ihre Luftdarbietung einen funkelnden Kronleuchter ausgesucht haben. Über eine ungeheure Fingerfertigkeit verfügt Magier Mike Chao, wenn er Bälle und Karten ganz nach Belieben erscheinen und verschwinden lässt.

Im Mittelpunkt des neuen Programms stehen wieder einmal die Clowns. So zieht Weißclown Gensi zu kölschen Tönen mit zwei Dudelsack-Clowns in die Manege. Ihren Schabernack mit dem Publikum treiben auf höchst sympathische Weise Eddy Neumann und Anatoli Akermann. Sehr romantisch zeigt sich Paolo Carillon mit seinem Hundegeroboter und der außergewöhnlichen Geliebten. Neu in der Roncalli-Manege ist Chisturrin aus Mexiko, der sich fast angstfrei auch ans Trapez wagt. Für Begeisterung sorgt zudem Comedian Kai Eikermann, der als vermeintlicher Zuschauer von Beatboxer Robert Wicke zum Tanzen gebracht wird.

Service: Der Circus Roncalli gastiert noch bis zum 21. Mai auf dem Kölner Neumarkt. Karten: An der Zirkuskasse oder unter Telefon 02 21/96 49 42 60.



Weißclown Gensi zog mit zwei Dudelsack-Clowns in die Manege ein.

Fotos: Stephan Eppinger



Clown Carillon mit seiner großen Liebe (l.). Die „Queens of Baroque“, Vivian Paul und Natalia Rossi, mit ihrem Kronleuchter (Mitte) und Akrobatik unter der Zirkuskuppel mit Akrobat Haitao Kong.

